

# Fragen

für die Fragestunden der Sitzungen des Deutschen Bundestages

am Mittwoch, dem 11. März 1992

am Donnerstag, dem 12. März 1992

## Verzeichnis der Fragenden

| <i>Abgeordnete</i>                          | <i>Nummer<br/>der Frage</i> | <i>Abgeordnete</i>                               | <i>Nummer<br/>der Frage</i> |
|---------------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------|
| Augustinowitz, Jürgen (CDU/CSU) . . . . .   | 27, 28                      | Mehl, Ulrike (SPD) . . . . .                     | 57, 76                      |
| Bury, Hans Martin (SPD) . . . . .           | 45, 46                      | Dr. Meyer, Jürgen (Ulm) (SPD) . . . . .          | 29, 30                      |
| Duve, Freimut (SPD) . . . . .               | 15, 16                      | Dr. Müller, Günther (CDU/CSU) . . . . .          | 38, 39                      |
| Gansel, Norbert (SPD) . . . . .             | 58, 75                      | Dr. Pfaff, Martin (SPD) . . . . .                | 61, 62                      |
| Göttsching, Martin (CDU/CSU) . . . . .      | 1                           | Scharrenbroich, Heribert (CDU/CSU) . . . . .     | 6, 7                        |
| Gres, Joachim (CDU/CSU) . . . . .           | 24, 25                      | Schmidbauer, Horst (Nürnberg) (SPD) . . . . .    | 63, 64                      |
| Harries, Klaus (CDU/CSU) . . . . .          | 43, 44                      | Schmidt, Renate (Nürnberg) (SPD) . . . . .       | 52, 53                      |
| Dr. Hauchler, Ingomar (SPD) . . . . .       | 31, 32                      | Dr. Schmieder, Jürgen (F.D.P.) . . . . .         | 83, 84                      |
| Dr. Hirsch, Burkhard (F.D.P.) . . . . .     | 13, 14                      | von Schmude, Michael (CDU/CSU) . . . . .         | 40, 69                      |
| Hörster, Joachim (CDU/CSU) . . . . .        | 85, 86                      | Schreiner, Ottmar (SPD) . . . . .                | 74                          |
| Hüppe, Hubert (CDU/CSU) . . . . .           | 19, 20                      | Singer, Johannes (SPD) . . . . .                 | 11, 12                      |
| Junghanns, Ulrich (CDU/CSU) . . . . .       | 21, 22                      | Steen, Antje-Marie (SPD) . . . . .               | 65                          |
| Jungmann, Horst (Wittmoldt) (SPD) . . . . . | 3, 77                       | Stiegler, Ludwig (SPD) . . . . .                 | 51, 56                      |
| Kastner, Susanne (SPD) . . . . .            | 66, 79                      | Titze, Uta (SPD) . . . . .                       | 59, 60                      |
| Kirschner, Klaus (SPD) . . . . .            | 67, 68                      | Uldall, Gunnar (CDU/CSU) . . . . .               | 70, 71                      |
| Klemmer, Siegrun (SPD) . . . . .            | 80, 81                      | Wallow, Hans (SPD) . . . . .                     | 9, 10                       |
| Kolbe, Manfred (CDU/CSU) . . . . .          | 36, 37                      | Walz, Ingrid (F.D.P.) . . . . .                  | 17, 18                      |
| Kolbow, Walter (SPD) . . . . .              | 54, 55                      | Werner, Herbert (Ulm) (CDU/CSU) . . . . .        | 4                           |
| Kubatschka, Horst (SPD) . . . . .           | 72, 73                      | Dr. Wetzel, Margrit (SPD) . . . . .              | 5                           |
| Dr. Kübler, Klaus (SPD) . . . . .           | 78, 82                      | Wiechatzek, Gabriele (CDU/CSU) . . . . .         | 2, 23                       |
| Dr. Leonhard-Schmid, Elke (SPD) . . . . .   | 34, 35                      | Wittmann, Simon (Tannesberg) (CDU/CSU) . . . . . | 26, 48                      |
| Lowack, Ortwin (fraktionslos) . . . . .     | 8, 47                       | Zapf, Uta (SPD) . . . . .                        | 49, 50                      |
| Dr. Lucyga, Christine (SPD) . . . . .       | 41, 42                      | Zierer, Benno (CDU/CSU) . . . . .                | 33                          |

**Verzeichnis der Geschäftsbereiche der Bundesregierung**

|                                                                                                 | Seite |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Frauen<br>und Jugend . . . . .                         | 3     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Raumordnung,<br>Bauwesen und Städtebau . . . . .       | 3     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Forschung<br>und Technologie . . . . .                 | 3     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers des Auswärtigen . . . . .                                  | 4     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern . . . . .                                       | 5     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers der Justiz . . . . .                                       | 6     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen . . . . .                                     | 7     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Wirtschaft . . . . .                                   | 8     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung . . . . .                                 | 10    |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Gesundheit . . . . .                                   | 12    |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr . . . . .                                      | 13    |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz<br>und Reaktorsicherheit . . . . . | 15    |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Post<br>und Telekommunikation . . . . .                | 16    |

**Geschäftsbereich des Bundesministers für Frauen  
und Jugend**

1. Abgeordneter  
**Martin  
Göttsching**  
(CDU/CSU)  
Was ist der Bundesregierung über die Yamagishi-Bewegung als japanische Neureligion bekannt, und wie ist diese Bewegung, die zunehmend in den neuen Bundesländern Fuß zu fassen beginnt, in politischer Hinsicht einzuordnen?

**Geschäftsbereich des Bundesministers für Raumordnung,  
Bauwesen und Städtebau**

2. Abgeordnete  
**Gabriele  
Wiechatzek**  
(CDU/CSU)  
Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß die Sanierung und Modernisierung von Wohnungen durch die Mieter in Eigenleistung eine sinnvolle Alternative zur Wohnungsprivatisierung mittels Erwerb von Wohnungen durch deren Mieter im Beitrittsgebiet darstellt, falls ja, mit welchen Maßnahmen fördert die Bundesregierung die Bereitschaft der Mieter, eigene Mittel und Arbeitskraft zur Verbesserung der eigenen Wohnungssituation einzusetzen?

**Geschäftsbereich des Bundesministers für Forschung  
und Technologie**

3. Abgeordneter  
**Horst  
Jungmann  
(Wittmoldt)**  
(SPD)  
Trifft es zu, daß der Bundesminister für Forschung und Technologie – wie in den „Kieler Nachrichten“ vom 5. Februar 1992 berichtet – zugesagt hat, eine mehrere hunderttausend DM teure Machbarkeitsstudie über die Errichtung eines Biomasse-Heizwerkes in Schönberg/Holstein (Kreis Plön) mitzufinanzieren?

**Geschäftsbereich des Bundesministers des Auswärtigen**

- |                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4. Abgeordneter<br><b>Herbert<br/>Werner<br/>(Ulm)<br/>(CDU/CSU)</b> | Trifft es zu, daß die Republik Polen das Zusatzprotokoll IV, aber auch die Zusatzserklärungen I, VI, VII und IX zur Europäischen Menschenrechtskonvention nicht unterzeichnen will, und was gedenkt die Bundesregierung auf bilateraler Ebene, auf der Ebene des Europarates und auf der Ebene der KSZE-Konferenz (cf. Wiener Dokument, Charta von Paris, Kopenhagener Dokument) ggf. dagegen zu unternehmen? |
| 5. Abgeordnete<br><b>Dr. Margrit<br/>Wetzel<br/>(SPD)</b>            | Wann ist mit den Ergebnissen der Auswertung bezüglich der Antwort der Volksrepublik China (Weißbuch) auf die von Bundesminister für Wirtschaft, Jürgen W. Möllemann, überreichte Liste der 900 Gefangenen zu rechnen, bzw. welche Teilergebnisse können bereits bekanntgegeben werden?                                                                                                                        |
| 6. Abgeordneter<br><b>Heribert<br/>Scharrenbroich<br/>(CDU/CSU)</b>  | Was weiß die Bundesregierung über die Verhaftung von katholischen Aktivisten, wie Dr. Eduardo Vidal und Rigoberto Carcellez Ibarras sowie weiterer Katholiken aus der Ortschaft Pueblo del Cobre nach dem 3. Februar 1992, Menschen, die an keiner illegalen und viel weniger an einer gewalttätigen Aktion beteiligt waren?                                                                                  |
| 7. Abgeordneter<br><b>Heribert<br/>Scharrenbroich<br/>(CDU/CSU)</b>  | Was gedenkt die Bundesregierung gegen die Menschenrechtsverletzungen in Kuba zu unternehmen?                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 8. Abgeordneter<br><b>Ortwin<br/>Lowack<br/>(fraktionslos)</b>       | Was spricht nach Ansicht der Bundesregierung eigentlich dagegen, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß Rußlanddeutsche im nördlichen Ostpreußen siedeln und dazu beitragen können, daß dieser ehemals blühende Teil Europas wirtschaftlich wieder gesunden kann?                                                                                                                                         |
| 9. Abgeordneter<br><b>Hans<br/>Wallow<br/>(SPD)</b>                  | Sind von der „Financial Times“ gemeldete Vorbereitungen der UNO zur Übertragung mehrerer bisher irakischer Ölquellen an Kuwait durch die Neuziehung der irakisch-kuwaitischen Grenze nach Ansicht der Bundesregierung rechtmäßig, und stimmt sie diesen Vorhaben zu?                                                                                                                                          |
| 10. Abgeordneter<br><b>Hans<br/>Wallow<br/>(SPD)</b>                 | Teilt die Bundesregierung die Ansicht, daß eine solche Übertragung einen Anlaß zu zukünftigen Konflikten zwischen Irak und Kuwait darstellen könnte?                                                                                                                                                                                                                                                          |

**Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern**

11. Abgeordneter  
**Johannes Singer**  
(SPD)
- Kann der Bundesminister des Innern als zuständiger Sportminister Presseveröffentlichungen bestätigen, daß bereits im Sommer 1991 im Sportmedizinischen Institut der Deutschen Sporthochschule in Köln Dopingproben namentlich der Sportlerinnen Katrin Krabbe und Grit Breuer entdeckt wurden, bei denen Manipulationsverdacht bestand, und hat der Bundesminister des Innern bzw. nachgeordnete Behörden von diesem Manipulationsverdacht Kenntnis gehabt?
12. Abgeordneter  
**Johannes Singer**  
(SPD)
- Hat der Bundesminister des Innern oder eine nachgeordnete Behörde die Suspendierung der Sportlerinnen Krabbe, Breuer und Möller beim Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) eingefordert oder den Eindruck erweckt, die Suspendierung einzufordern und dabei als Druckmittel Bundeszuschüsse an den DLV eingeführt?
13. Abgeordneter  
**Dr. Burkhard Hirsch**  
(F.D.P.)
- Wie viele der rund 11 000 Klagen, die der Bundesbeauftragte für Asylangelegenheiten seit 1985 gegen die Anerkennung politischer Flüchtlinge erhoben hat, sind inzwischen rechtskräftig abgeschlossen worden und mit welchem Ergebnis?
14. Abgeordneter  
**Dr. Burkhard Hirsch**  
(F.D.P.)
- Welche Weisungen hat der Bundesbeauftragte vom Bundesminister des Innern bekommen, damit er seine Klagen auf Musterfälle begrenzt?
15. Abgeordneter  
**Freimut Duve**  
(SPD)
- Liegen der Bundesregierung Informationen darüber vor, daß sich führende Vertreter des „Sendero Luminoso“ in Europa aufhalten, um von hier aus Unterstützung für ihre terroristischen Aktivitäten in Peru zu organisieren (vgl. dazu DER SPIEGEL vom 27. Januar 1992 sowie die peruanische Zeitung 'Expresso' vom 10. November 1991), und wie reagiert die Bundesregierung ggf. darauf?
16. Abgeordneter  
**Freimut Duve**  
(SPD)
- Hat die Bundesregierung Informationen darüber, ob sich der sogenannte Sprecher des „Sendero Luminoso“, Luis Arce Borja, im Herbst vergangenen Jahres in der Bundesrepublik Deutschland aufgehalten hat?
17. Abgeordnete  
**Ingrid Walz**  
(F.D.P.)
- Welche Haltung nimmt die Bundesregierung – auch im Hinblick auf eine bevorstehende Lockerung im ehelichen Namensrecht – gegenüber der Forderung ein, durch eine Änderung des § 24 Personenstandsgesetz (PStG) die Möglichkeit zu eröffnen, totgeborene Kinder mit vollem Namen in das Sterbebuch und damit in das Familienstammbuch eintragen zu lassen?

18. Abgeordnete  
**Ingrid  
Walz**  
(F.D.P.)

Welche weiteren Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, dem verständlichen Anliegen betroffener Eltern zu entsprechen und totgeborene Kinder namentlich registrieren zu lassen, wie es in anderen Staaten durchaus praktiziert wird?

### **Geschäftsbereich des Bundesministers der Justiz**

19. Abgeordneter  
**Hubert  
Hüppe**  
(CDU/CSU)

Angesichts der laut Pressemeldungen in der ehemaligen DDR früher üblichen Verfahrensweise, frühgeborene Kinder in einem Wassereimer zu ertränken, wenn sie entweder Atmung oder Herzschlag aufwiesen, aber ein Geburtsgewicht von 1 000 Gramm unterschritten, frage ich die Bundesregierung, ob nach geltendem Recht in Deutschland der Arzt bzw. die Ärztin verpflichtet ist, jedes neugeborene Kind, das Lebenszeichen von sich gegeben hat, auch am Leben zu erhalten und macht er bzw. sie sich bei Verletzung dieser Pflicht strafbar?

20. Abgeordneter  
**Hubert  
Hüppe**  
(CDU/CSU)

Ändert sich an dieser Rechtslage etwas, wenn es sich um ein behindertes bzw. schwerbehindertes Kind handelt oder wenn das Kind nach einer Abtreibung im Spätstadium der Schwangerschaft lebend zur Welt kommt?

21. Abgeordneter  
**Ulrich  
Junghanns**  
(CDU/CSU)

Unter welchen Umständen und Voraussetzungen ist es möglich, nach der geltenden gesamtdeutschen Gesetzgebung, vor allem angesichts bestehender Restitutionsansprüche, die Interessenlage jener Bürger zu berücksichtigen, die nach damals geltendem DDR-Recht (1989/1990) ein Grundstück erworben haben – ausgenommen selbstverständlich amtsmißbräuchliche Verfahren?

22. Abgeordneter  
**Ulrich  
Junghanns**  
(CDU/CSU)

Wie ist die Auffassung der Bundesregierung zu einer Veränderung der in solchen Fällen bisher angewandten Stichtagsregelung?

23. Abgeordnete  
**Gabriele  
Wiechatzek**  
(CDU/CSU)

Ist die Bundesregierung bereit, als ein mögliches Förderinstrumentarium einen Mustermietvertrag, der den rechtlichen Besonderheiten im Beitrittsgebiet Rechnung trägt, durch das Bundesministerium der Justiz erarbeiten zu lassen, mit dem von den Mietern erbrachte Leistungen rechtlich abgesichert werden können, und sieht die Bundesregierung Möglichkeiten, Eigeninitiative auch im Bereich des sozialen Wohnungsbaus zu fördern?

24. Abgeordneter  
**Joachim  
Gres**  
(CDU/CSU)
- Welche zeitlichen Vorstellungen hat die Bundesregierung für die dringend erforderliche Novellierung des Zeugen- und Sachverständigenentschädigungsgesetzes?
25. Abgeordneter  
**Joachim  
Gres**  
(CDU/CSU)
- Ist der Bundesregierung bewußt, daß der mehrfache Wechsel an der Spitze des für die Novellierung des Zeugen- und Sachverständigenentschädigungsgesetzes zuständigen Referates des Bundesministeriums der Justiz diese Novellierung immer wieder verzögert?
26. Abgeordneter  
**Simon  
Wittmann  
(Tännesberg)**  
(CDU/CSU)
- Trifft die Aussage des Präsidenten des Deutschen Patentamtes zu, daß die Kosten für ein modernes Patentinformationssystem für die Bundesrepublik Deutschland ca. 30 Mio. DM kosten würde und die dadurch erreichbaren Einsparungen Jahr für Jahr die Investitionen um ein Vielfaches übertreffen würden, und welche Schlüsse zieht die Bundesregierung aus dieser Erkenntnis?
27. Abgeordneter  
**Jürgen  
Augustinowitz**  
(CDU/CSU)
- Gegen wie viele Mitarbeiter der Staatssicherheit der ehemaligen DDR sind staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren eingeleitet worden, und wie lauten die Ermittlungsgründe?
28. Abgeordneter  
**Jürgen  
Augustinowitz**  
(CDU/CSU)
- Welche Auswirkungen hat das Festhalten der Bundesrepublik Deutschland am Alleinvertretungsanspruch für alle Deutschen für die juristische Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit?

#### **Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen**

29. Abgeordneter  
**Dr. Jürgen  
Meyer  
(Ulm)**  
(SPD)
- Welche Informationen hat die Bundesregierung über die Personalentwicklung in den Finanzämtern der alten und neuen Bundesländer, insbesondere im Bereich der Betriebsprüfung, im Jahre 1991?
30. Abgeordneter  
**Dr. Jürgen  
Meyer  
(Ulm)**  
(SPD)
- In welchem Umfang hat im selben Jahr die Zahl der in den steuerberatenden Berufen Tätigen zugenommen?
31. Abgeordneter  
**Dr. Ingomar  
Hauchler**  
(SPD)
- Beabsichtigt die Bundesregierung, in Zukunft die steuerliche Absetzbarkeit von Bestechungs- und Schmiergeldern an ausländische Beamte bzw. Staatsbedienstete abzuschaffen?

- |                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 32. Abgeordneter<br><b>Dr. Ingomar Hauchler</b><br>(SPD)    | Wenn nein, wie beurteilt die Bundesregierung eine solche steuerliche Begünstigung im Hinblick auf das Ziel, im Bereich der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit die Qualität von Lieferungen und Leistungen und die Minimierung ihrer Kosten sicherzustellen?                                                                                                                                           |
| 33. Abgeordneter<br><b>Benno Zierer</b><br>(CDU/CSU)        | Welche Auffassung vertritt die Bundesregierung zu den Plänen der EG-Kommission, die in Deutschland bisher unbegrenzte Einlagensicherung der Banken im Konkursfall dadurch aufzuheben, daß ab 1993 nur noch bis zu 30 000 DM ganz, bis zu 70 000 DM nur zu drei Viertel, über 70 000 DM Ersparnisse nur noch zur Hälfte abgesichert sein sollen, und was gedenkt sie im Vorfeld dieser Entscheidung zu tun? |
| 34. Abgeordnete<br><b>Dr. Elke Leonhard-Schmid</b><br>(SPD) | Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über den Abbau der Zahl ziviler deutscher Arbeitnehmer bei den amerikanischen Streitkräften in Bitburg und Spangdahlem vor?                                                                                                                                                                                                                                 |
| 35. Abgeordnete<br><b>Dr. Elke Leonhard-Schmid</b><br>(SPD) | Was hat die Bundesregierung bislang zur Sicherung der Arbeitsplätze der Zivilbeschäftigten unternommen?                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 36. Abgeordneter<br><b>Manfred Kolbe</b><br>(CDU/CSU)       | Ist es richtig, daß der Dresdner Treuhand-Chef Wotte seit Oktober 1990 auf Kosten der Treuhandanstalt eine Zwei-Zimmer-Suite im Hotel Bellevue für 200 DM pro Nacht bewohnt?                                                                                                                                                                                                                               |
| 37. Abgeordneter<br><b>Manfred Kolbe</b><br>(CDU/CSU)       | Wieviel Geld hat die Treuhandanstalt seit dem 3. Oktober 1990 für Hotelkosten ausgegeben – möglichst nach Hotels aufgeschlüsselt?                                                                                                                                                                                                                                                                          |

#### **Geschäftsbereich des Bundesministers für Wirtschaft**

- |                                                            |                                                                                                                                                                                                                                    |
|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 38. Abgeordneter<br><b>Dr. Günther Müller</b><br>(CDU/CSU) | Hält die Bundesregierung einen Sonderrabatt von 20% für Frauen, der von einzelnen Versicherungsgesellschaften bei der Kraftfahrzeughaftpflicht gewährleistet wird, nach dem Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes für vertretbar? |
| 39. Abgeordneter<br><b>Dr. Günther Müller</b><br>(CDU/CSU) | Über welche Unterlagen verfügt die Bundesregierung zum Fahrverhalten von Männern und Frauen und der Unfallverhütung?                                                                                                               |

40. Abgeordneter  
**Michael von Schmude**  
(CDU/CSU)
- Beabsichtigt die Bundesregierung, sich Überlegungen des Forschungsinstituts für Wirtschaftspolitik an der Universität Mainz zu eigen zu machen, wonach das auf Ende 1994 festgelegte Auslaufen der Zonenrandförderung vorgezogen werden soll auf Mitte 1992, oder teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß die Wirtschaft verlässliche Daten und ausreichende zeitliche Vorgaben benötigt, um Investitionen auch im ehemaligen Zonenrandgebiet unter Beibehaltung der zugesagten Zonenrand-Sonderabschreibungen durchzuführen?
41. Abgeordnete  
**Dr. Christine Lucyga**  
(SPD)
- Ist der Bundesregierung bekannt, daß durch die beabsichtigte Herausnahme des Stadt- und Landkreises Rostock aus dem Sonderprogramm der Gemeinschaftsaufgabe „Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ die sich abzeichnende durchgehende Strukturkrise der Region, die nach neuesten Arbeitsmarktberichten und Prognosen weit über den Raum Rostock hinauswirkt und auch in konjunkturbestimmenden Bereichen hohe Arbeitsplatzverluste signalisiert, nicht mehr eindämmbar ist?
42. Abgeordnete  
**Dr. Christine Lucyga**  
(SPD)
- Mit welchen Mitteln will die Bundesregierung nach Wegfall der Sonderförderung sicherstellen, daß die großen regionalen Schwerpunktaufgaben von überregionaler wirtschaftlicher Bedeutung für ganz Mecklenburg-Vorpommern, wie z. B. das Güterverteilzentrum oder der Ausbau des Seehafens Rostock noch sinnvoll und wirtschaftsfördernd für ganz Mecklenburg-Vorpommern weitergeführt werden können?
43. Abgeordneter  
**Klaus Harries**  
(CDU/CSU)
- Sind Informationen zutreffend, daß in der Bundesrepublik Deutschland Genehmigungsverfahren für die Errichtung, Erweiterung oder Modernisierung von Industrie- oder gewerblichen Anlagen unverhältnismäßig lange dauern, wesentlich länger als in konkurrierenden Industrie- und Handelsländern, und ist die Bundesregierung bereit, gesetzliche Regelungen zu schaffen, die es erwarten lassen, daß in Zukunft kürzere Genehmigungsverfahren durchgeführt werden können?
44. Abgeordneter  
**Klaus Harries**  
(CDU/CSU)
- Könnten ggf. branchenspezifisch nähere Angaben über zu lange dauernde Genehmigungsverfahren gemacht werden?
45. Abgeordneter  
**Hans Martin Bury**  
(SPD)
- Welche konkreten (finanziellen) Maßnahmen sind zur Unterstützung der Markteinführung im Bereich erneuerbarer Energien getroffen worden, um die unter Nummer 65 des Energieberichtes der Bundesregierung genannten acht Ziele zu erreichen?

46. Abgeordneter  
**Hans Martin Bury**  
(SPD)
- Was ist aus der vom ehemaligen Bundesminister für Wirtschaft, Helmut Haussmann, im Sommer 1989 veröffentlichten Ankündigung einer Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft für eine Nachfolgeregelung für auslaufende Markteinführungshilfen im Bereich erneuerbarer Energien, die u. a. Investitionshilfen und Steuererleichterungen vorsah, geworden?
47. Abgeordneter  
**Ortwin Lowack**  
(fraktionslos)
- Was spricht nach Auffassung der Bundesregierung gegen Existenzgründungsförderung in der CSFR und in Polen auf der Basis eines Abkommens über Finanzierungshilfen zur Gründung kleiner und mittlerer Privatunternehmen, zumindest bei deutscher Beteiligung?
48. Abgeordneter  
**Simon Wittmann (Tännesberg)**  
(CDU/CSU)
- Welche Vorstellungen hatte die Bundesregierung im Rahmen eines Konventionsprogrammes anlässlich des Truppenabbaus entwickelt, und warum werden diese Vorstellungen nicht verwirklicht?
49. Abgeordnete  
**Uta Zapf**  
(SPD)
- Wer hat im Falle des Exports von Teilen für das Atom- und Raketenprogramm des Iraks durch die deutschen Unternehmen „Rhein-Bayern-Fahrzeugbau GmbH & Co KG“ sowie deren Tochterfirma „Rhein-Bayern Avionik Dittel GmbH“ die hierzu erforderlichen Ausfuhrgenehmigungen erteilt?
50. Abgeordnete  
**Uta Zapf**  
(SPD)
- Seit wann wußte die Bundesregierung von dem Verdacht gegen die beiden Firmen?
51. Abgeordneter  
**Ludwig Stiegler**  
(SPD)
- Ist der Bundesregierung bekannt, daß die gegenwärtige Fassung der Verträge mit osteuropäischen Staaten zur Beschäftigung von Werkvertragsarbeitnehmern wegen des Währungsgefälles zu erheblichen Unzuträglichkeiten auf dem Baumarkt führt, und was wird sie unternehmen, um sicherzustellen, daß bei künftigen Werkverträgen die Ausnutzung des Währungsgefälles nicht länger zu Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten deutscher Subunternehmen führt?

### **Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung**

52. Abgeordnete  
**Renate Schmidt (Nürnberg)**  
(SPD)
- Kann die Bundesregierung die mir gegenüber in Drucksache 12/1381 S. 31 gemachten Angaben bestätigen, daß von den insgesamt 489 241 Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1966 400 297 zum Zeitpunkt der Musterung wehr-

- dienstfähig, 215 333 zum Grundwehrdienst herangezogen wurden, und warum ist die Bundesregierung der Auffassung, daß trotz der bestehenden Regelung, daß Wehrpflichtige, die das 25. Lebensjahr erreicht haben, nicht mehr einberufen werden, der Geburtsjahrgang 1966 nicht dafür herangezogen werden kann, wenn es darum geht, den Prozentsatz der tatsächlich zum Dienst herangezogenen Wehrpflichtigen zu berechnen?
53. Abgeordnete  
**Renate Schmidt**  
**(Nürnberg)**  
(SPD)
- Ist die Bundesregierung mit mir der Auffassung, daß aufgrund der bestehenden Einberufungskriterien nicht davon auszugehen ist, daß beim Geburtsjahrgang 1966 eine Einberufungsquote von 97 bis 98 % erreicht werden wird?
54. Abgeordneter  
**Walter Kolbow**  
(SPD)
- Ist die Bundesregierung der Auffassung, die Bedrohung der Bundesrepublik Deutschland gehe gegen Null und die Bundeswehr werde auf ein Krisengebiet Nahost hin optimiert, daß man sich selbst erst schaffe, und welche Auswirkungen auf die personelle Entwicklung wird dies haben?
55. Abgeordneter  
**Walter Kolbow**  
(SPD)
- Wie will die Bundesregierung der Bevölkerung gegenüber eine neue Personalstruktur der Streitkräfte begründen, bei der die Zahl hochbezahlter Stabsoffiziere erhöht wird, obwohl die Bundeswehr insgesamt um 40 % des Umfangs schrumpft?
56. Abgeordneter  
**Ludwig Stiegler**  
(SPD)
- Wie viele Wohnplätze für Flüchtlinge kann die Bundeswehr in Bayern kurz- und mittelfristig zur Entlastung der Kommunen zur Verfügung stellen, und bis wann werden entsprechende Entscheidungen getroffen werden?
57. Abgeordnete  
**Ulrike Mehl**  
(SPD)
- Treffen Zeitungsberichte zu, nach denen der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung, Dr. Ottfried Hennig, mit hochrangigen Vertretern der baltischen Flotte Ende Februar 1992 Gespräche über die Bergung von Senfgiftgasmunition aus der Ostsee geführt hat, und was ist ggf. das Ergebnis dieser Gespräche gewesen?
58. Abgeordneter  
**Norbert Gansel**  
(SPD)
- Welche konkreten Vorstellungen hat die Bundesregierung zu einer gemeinsamen Bergeaktion der in der Ostsee versenkten Giftgasgranaten aus dem Zweiten Weltkrieg durch die deutsche und die sowjetische Marine und hat der Oberkommandierende der baltischen Flotte der sowjetischen Gesamtstreitkräfte, Admiral Jegorow, auf die Frage des Parlamentarischen Staatssekretärs, Dr. Ottfried Hennig bei einem Besuch in Königsberg nach der Möglichkeit gemeinsamer Suchtrupps mit dem Satz „Das machen wir zusammen“ geantwortet, wie der Parlamentarische

Staatssekretär in Presseerklärungen berichtet hat, oder hat er die Frage unbeantwortet gelassen, wie der den Parlamentarischen Staatssekretär begleitende Bundestagsabgeordnete Koppelein ebenfalls in Presseerklärungen berichtet hat?

### **Geschäftsbereich des Bundesministers für Gesundheit**

- |                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>59. Abgeordnete<br/>Uta<br/>Titze<br/>(SPD)</b>                         | Welche Zahlenangaben aus den Jahren 1986 bis 1990 über die nach dem Bundesseuchengesetz gemeldeten Fälle an infektiöser Gastroenteritis („Enteritis infectiosa“) insgesamt und unterteilt nach Salmonellosen und übrigen Formen sind der Bundesregierung bekannt? |
| <b>60. Abgeordnete<br/>Uta<br/>Titze<br/>(SPD)</b>                         | Mit welcher Tendenz wird von der Bundesregierung – unterschieden nach alten und neuen Bundesländern – im Jahre 1991 gerechnet?                                                                                                                                    |
| <b>61. Abgeordneter<br/>Dr. Martin<br/>Pfaff<br/>(SPD)</b>                 | Wie hoch schätzt die Bundesregierung die Dunkelziffer und wie hoch könnte unter Berücksichtigung dieser Dunkelziffer die Anzahl der Salmonellenerkrankten sein?                                                                                                   |
| <b>62. Abgeordneter<br/>Dr. Martin<br/>Pfaff<br/>(SPD)</b>                 | Wie viele Menschen sind im Zeitraum von 1986 bis 1990 pro Kalenderjahr in Verbindung mit einer Salmonellen-Infektion verstorben?                                                                                                                                  |
| <b>63. Abgeordneter<br/>Horst<br/>Schmidbauer<br/>(Nürnberg)<br/>(SPD)</b> | Wie hoch schätzt die Bundesregierung den durch Enteritis infectiosa verursachten wirtschaftlichen Schaden?                                                                                                                                                        |
| <b>64. Abgeordneter<br/>Horst<br/>Schmidbauer<br/>(Nürnberg)<br/>(SPD)</b> | Wer ist nach Meinung der Bundesregierung für die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung der Enteritis infectiosa zuständig?                                                                                                                                          |
| <b>65. Abgeordnete<br/>Antje-Marie<br/>Steen<br/>(SPD)</b>                 | Welche Aufgabe besitzt das Bundesgesundheitsamt bei der Erkennung, Verhütung und Bekämpfung der Enteritis infectiosa, und welche Aufgaben kommen hierbei den verschiedenen Instituten zu?                                                                         |

66. Abgeordnete  
**Susanne Kastner**  
(SPD)
- Wann soll die von Bundesministerin für Gesundheit, Gerda Hasselfeldt, angekündigte Konzerthierte Aktion „Verbesserung der Trinkwasserqualität in den neuen Ländern“ durchgeführt werden, und wer soll daran beteiligt werden, um schnellstmöglich Sanierungspläne und deren Finanzierung zu beschließen?
67. Abgeordneter  
**Klaus Kirschner**  
(SPD)
- Wie hoch ist nach den jetzt vorliegenden vorläufigen Werten zur Ausgabenentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung im Jahre 1991 die Ausgabensteigerung für Zahnersatz im Verhältnis zur Grundlohnentwicklung, und wie beurteilt die Bundesregierung im Hinblick auf die Höhe dieser Steigerungsrate die Steuerungswirkung der durch das Gesundheits-Reformgesetz auf 40 bis 50 % erhöhten Selbstbeteiligung für Zahnersatz?
68. Abgeordneter  
**Klaus Kirschner**  
(SPD)
- Hat der Bundesminister für Gesundheit die Absicht, die in der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der SPD (Drucksache 12/2080) in Aussicht genommene aufsichtsrechtliche Überprüfung der Honorarvereinbarungen für die Zahnärzte einzuleiten im Hinblick darauf, daß die jetzt vorliegenden Werte zur Ausgabenentwicklung der Krankenversicherung für Zahnbehandlung und Zahnersatz im Jahre 1991 eine Überschreitung der Grundlohnentwicklung um das Zwei- bis Dreifache ausweisen und damit belegen, daß die Honorarverträge für 1991 mit dem Grundsatz der Beitragsstabilität nach § 71 SGB V nicht vereinbar sind, und die inzwischen abgeschlossenen Honorarvereinbarungen für 1992 ebenfalls Ausgabensteigerungen über die Grundlohnentwicklung hinaus ermöglichen und keine Kompensation für die überhöhten Honorarzuwächse im Jahre 1991 vorsehen?

#### **Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr**

69. Abgeordneter  
**Michael von Schmude**  
(CDU/CSU)
- Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, auf die Landesregierung Schleswig-Holstein einzuwirken, um die schleppende Planung von Bundesstraßenbauvorhaben durch das Landesstraßenbauamt zu beschleunigen und sicherzustellen, daß sich eine Bankrotterklärung des Landesstraßenbauamtes nicht wiederholt, wonach aufgrund angeblichen Personalmangels beim Landesstraßenbauamt noch nicht einmal Personalkapazität zur Ausarbeitung eines Ingenieurvertrages für die Planung der großen Umgehung Schwarzenbek vorhanden ist?

- |                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 70. Abgeordneter<br><b>Gunnar Uldall</b><br>(CDU/CSU)          | In wie vielen Fällen hat das zu Beginn der Legislaturperiode geäußerte Vorhaben, Grundstücke der Deutschen Reichsbahn zu verwerten, zum Erfolg geführt?                                                                                                                                                                                                                                              |
| 71. Abgeordneter<br><b>Gunnar Uldall</b><br>(CDU/CSU)          | Wie beurteilt die Bundesregierung diese Möglichkeit angesichts der klaren Rechtsverhältnisse bei den meisten Reichsbahngrundstücken und der angespannten Grundstücksmarktlage in den neuen Bundesländern?                                                                                                                                                                                            |
| 72. Abgeordneter<br><b>Horst Kubatschka</b><br>(SPD)           | Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß nach dem Urteil des Bayerischen Verwaltungsgesichtshofes der Flugbetrieb des neuen Flughafens München II nur dann aufgenommen werden darf, wenn die Auflagen für den Lärmschutz erfüllt sind?                                                                                                                                                          |
| 73. Abgeordneter<br><b>Horst Kubatschka</b><br>(SPD)           | Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung bezüglich des Energieverbrauchs und des Schadstoffausstoßes beim Einsatz von Kurzzügen mit Diesellokomotiven vor?                                                                                                                                                                                                                                     |
| 74. Abgeordneter<br><b>Ottmar Schreiner</b><br>(SPD)           | Welche zeitlichen Schlußfolgerungen ergeben sich für Straßenbauprojekte aus ihrer Aufnahme in die Liste der für eine Privatfinanzierung in Betracht kommenden Verkehrsinvestitionen, insbesondere für den Weiterbau der A 8 von Merzig/Wellingen bis zur luxemburgischen Grenze?                                                                                                                     |
| 75. Abgeordneter<br><b>Norbert Gansel</b><br>(SPD)             | Wie ist der Stand der Verhandlungen bzw. des Abkommens über den kleinen Grenzverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der CSFR, und welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, Verhandlungen zu beschleunigen, damit die Belastungen an den Grenzübergängen zur CSFR (Verkehrsüberlastung, lange Wartezeiten, Umweltbelastung, sanitäre Verhältnisse etc.) vermindert werden können? |
| 76. Abgeordnete<br><b>Ulrike Mehl</b><br>(SPD)                 | Ist die Bundesregierung bereit, die Bergung von Giftgasaltlasten deutschen Ursprungs aus der Ostsee zu betreiben um einer möglichen ökologischen Katastrophe vorzubeugen?                                                                                                                                                                                                                            |
| 77. Abgeordneter<br><b>Horst Jungmann (Wittmoldt)</b><br>(SPD) | Wie beurteilt die Bundesregierung die Gefahren, die von den nach dem Zweiten Weltkrieg in der Ostsee versenkten Giftgasgranaten ausgehen, und welche Maßnahmen beabsichtigt die Bundesregierung zu ergreifen, um ggf. diese Gefahren zu beseitigen?                                                                                                                                                  |
| 78. Abgeordneter<br><b>Dr. Klaus Kübler</b><br>(SPD)           | Ist der Bundesregierung das genaue Ausmaß und die chemische Zusammensetzung der in den Medien genannten riesigen Gasblase in der Ostsee bekannt, und auf welche Ursachen führt die Bundesregierung das Zustandekommen dieser Gasblase zurück?                                                                                                                                                        |

**Geschäftsbereich des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit**

79. Abgeordnete  
**Susanne  
Kastner**  
(SPD)

Wie beurteilt die Bundesregierung die Ergebnisse einer ohne deutsche Beteiligung erstellten Studie der EG-Kommission, daß die angespannte Wasserversorgung die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinschaft behindere und die Sicherung der Trinkwasserversorgung allein durch verstärkte Maßnahmen der technischen Trinkwasseraufbereitung zu erreichen sei, und wird sich die Bundesregierung auf EG-Ebene dafür einsetzen, daß die Industrie und die Landwirtschaft als Verursacher der Schadstoffeinleitungen die Kosten der Gewässersanierung zu tragen haben und nicht die Wasserversorger und Verbraucher über die steigenden Kosten der Trinkwasseraufbereitung?

80. Abgeordnete  
**Siegrun  
Klemmer**  
(SPD)

Trifft es zu, daß die im sogenannten Altlastenkataster erfaßten, vor 1962 verursachten Altlasten vor allem heute im Kommunalbesitz befindliche Flächen betreffen, daß diese Flächen in ihrer Größe ein Vielfaches der im Umweltkataster (für nach 1962) erfaßten Flächen betragen, und stimmt es, daß die Bundesregierung nicht bereit ist, die Kosten für die Sanierung der im Altlastenkataster erfaßten Flächen zu übernehmen, sondern dies den Kommunen überlassen will?

81. Abgeordnete  
**Siegrun  
Klemmer**  
(SPD)

Trifft es zu, daß die Strahlenschutzkommission die akzeptierte jährliche Belastung durch das im Uranbergbauggebiet entstehende Radon vom bisher allgemein akzeptierten Richtwert 0,2 Becquerel Strahlung pro Gramm Boden erhöhen will, angeblich um den Sanierungsbedarf des Geländes künstlich zu verringern und damit Geld zu sparen?

82. Abgeordneter  
**Dr. Klaus  
Kübler**  
(SPD)

Zu welchem Ergebnis ist die Prüfung, die Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dr. Klaus Töpfer, in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit am 15. Mai 1991 in Berlin zugesagt hat, in der Frage gekommen, in welcher Form ein Schutz vor den in der Ostsee nach dem Zweiten Weltkrieg versenkten großen Mengen chemischer Kampfstoffe, zum Beispiel durch Bergung dieser chemischen Kampfstoffe oder durch Liegenlassen, erfolgen soll, und in welchem Zeitrahmen das entsprechende Prüfungsergebnis realisiert werden soll?

**Geschäftsbereich des Bundesministers für Post  
und Telekommunikation**

- |                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>83.</b> Abgeordneter<br><b>Dr. Jürgen Schmieder</b><br>(F.D.P.) | Plant das Bundesministerium für Post und Telekommunikation, privaten Betreibern von Satellitenkommunikation gleiche Zutrittschancen zu ermöglichen, wie sie die Deutsche Bundespost TELEKOM innehat                                                                                       |
| <b>84.</b> Abgeordneter<br><b>Dr. Jürgen Schmieder</b><br>(F.D.P.) | Ab wann und unter welchen Bedingungen können private Betreiber von Satellitenkommunikation direktes Mitglied von EUTELSAT werden oder direkt bei EUTELSAT Satellitenkapazität anmieten?                                                                                                   |
| <b>85.</b> Abgeordneter<br><b>Joachim Hörster</b><br>(CDU/CSU)     | Ist es zutreffend, daß nach der Trennung der unternehmerischen Aufgaben von den hoheitlichen Aufgaben auf dem Gebiet des Post- und Fernmeldewesens die Unternehmen POSTDIENST, POSTBANK und TELEKOM unter Berücksichtigung des Steuerrechts als Betriebe gewerblicher Art anzusehen sind? |
| <b>86.</b> Abgeordneter<br><b>Joachim Hörster</b><br>(CDU/CSU)     | Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß die Deutsche Bundespost POSTBANK ausschließlich Leistungen erbringt, die nicht dem hoheitlichen Bereich zuzuordnen sind, wenn nein, warum nicht?                                                                                            |

Bonn, den 6. März 1992